

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Europaausschuss

16. WP - 7. Sitzung

am Mittwoch, dem 26. Oktober 2005, 11:00 Uhr,
in der Europaschule Emil-von Behring-Gymnasium Großhansdorf

Anwesende Abgeordnete

Astrid Höfs (SPD)

Vorsitzende

Manfred Ritzek (CDU)

Peter Sönnichsen (CDU)

Rolf Fischer (SPD)

Anette Langner (SPD)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Anne Lütkes (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoorendonk (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Hartmut Hamerich (CDU)

Niclas Herbst (CDU)

Susanne Herold (CDU)

Hans Müller (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Vorstellung der Europaschule Emil-von-Behring Gymnasium	4
2. Öffentliche Podiumsdiskussion	6
• Impulsreferat	
Europa - Wie geht es weiter?	
Akzente der britischen EU-Ratspräsidentschaft	
Timothy Michael Collard, Generalkonsul des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland	
• Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern	
auf dem Podium	
- Timothy Michael Collard, Generalkonsul des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland	
- Manfred Ritzek, MdL, europapolitischer Sprecher der CDU Fraktion	
- Rolf Fischer, MdL, europapolitischer Sprecher der SPD Fraktion	
- Dr. Ekkehard Klug, europapolitischer Sprecher der FDP Fraktion	
- Annemarie Lütke, europapolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
- Anke Spoorendonk, europapolitische Sprecherin des SSW	
Moderation	
Dieter Lubeseder, Vorsitzender der Europa-Union, Landesverband Schleswig-Holstein	

Die Vorsitzende, Abg. Höfs, eröffnet die Sitzung um 11:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorstellung der Europaschule Emil-von-Behring Gymnasium

Der Direktor des Emil-von Behring Gymnasiums Großhansdorf, Herr Klaus Müller, stellt die Schule und ihre Arbeitsschwerpunkte kurz vor.

Dabei weist er unter anderem darauf hin, dass das Emil-von-Behring Gymnasium zur Gründungsgruppe der Europaschulen vor 10 Jahren gehört habe. Als Europaschule lägen die Schwerpunkte des Emil-von-Behring Gymnasiums bei der intensiven Vermittlung von Fremdsprachen, der Organisation von Schüleraustauschen - hauptsächlich mit Frankreich, Spanien und Italien -, der Vermittlung von Praktika im Ausland und der Teilnahme an COMENIUS-Projekten.

Herr Müller erklärt, Ziel all dieser Initiativen sei es, dass die Schülerinnen und Schüler Europa nicht nur kennen lernen, sondern auch erleben könnten. Das versuche die Schule durch Informationen, den Austausch und die Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen. Ein Europeam, das aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften bestehe, versuche, immer wieder neue Ideen und Projekte zu entwickeln.

Er geht weiter kurz auf die allgemeine Entwicklung der Europaschulen in Schleswig-Holstein ein und berichtet, nach vielen Diskussionen und langer Vorarbeit werde zur Zeit versucht, eine Festschreibung für Standards für Europaschulen zu vereinbaren und ein Evaluationselement zu entwickeln.

Auf die Nachfrage der Vorsitzenden, Abg. Höfs, ob jeder Schüler des Emil-von-Behring Gymnasiums in seiner Schullaufbahn an einem Auslandsaustausch teilnehme, antwortet Herr Müller, die Angebote seien so strukturiert, dass es für jeden Schüler möglich sei, an einem Austausch teilzunehmen, es gebe aber auch immer wieder Schülerinnen und Schüler, die entweder mehrfach an Austauschen teilnähmen oder auch gar nicht.

Im Zusammenhang mit der Zusatzfrage von Abg. Höfs zu den Kosten für die Projekte, führt Herr Müller aus, die Fremdsprachenprojekte über das COMENIUS-Programm würden gut subventioniert, ansonsten müssten die Kosten selbst getragen werden.

Die Vorsitzende, Abg. Höfs, greift den Vorschlag von Abg. Lütkes auf, dass sich der Europaausschuss noch einmal gesondert mit der Entwicklung beschäftigen sollte, Standards für die Europaschulen zu entwickeln. Herr Müller weist darauf hin, dass die Diskussion über die Einführung von Standards bei den Europaschulen noch laufe und man deshalb vielleicht mit der Behandlung dieses Themas im Europaausschuss noch etwas warten sollte.

Abg. Ritzek fragt nach Möglichkeiten des Lehreraustausches bzw. Erfahrungsaustausches der Schulen untereinander. Herr Müller weist darauf hin, die schleswig-holsteinischen Europaschulen bemühten sich, in das Bundesnetzwerk der Europaschulen, das vor einem Jahr gegründet worden sei, hinein zu kommen und dadurch Kontakte zu intensivieren.

Der Ausschuss beschließt die Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2006, Umdruck 16/291.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Öffentliche Podiumsdiskussion

- **Impulsreferat**

Europa - Wie geht es weiter?

Akzente der britischen EU-Ratspräsidentschaft

Timothy Michael Collard, Generalkonsul des Vereinigten Königreichs
Großbritannien und Nordirland

- **Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern auf dem Podium**

Timothy Michael Collard, Generalkonsul des Vereinigten Königreichs
Großbritannien und Nordirland

Manfred Ritzek, MdL, europapolitischer Sprecher der CDU Fraktion

Rolf Fischer, MdL, europapolitischer Sprecher der SPD Fraktion

Dr. Ekkehard Klug, europapolitischer Sprecher der FDP Fraktion

Annemarie Lütkes, europapolitische Sprecherin der Fraktion
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Anke Spoorendonk, europapolitische Sprecherin des SSW

Moderation

Dieter Lubeseder, Vorsitzender der Europa-Union, Landesverband
Schleswig-Holstein

Herr Collard, Generalkonsul des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, stellt die Akzente der britischen EU-Ratspräsidentschaft vor und trägt im wesentlichen die Schwerpunkte und die Argumentation Großbritanniens vor, die auch Gegenstand des Informationsgesprächs über die Prioritäten der britischen EU-Ratspräsidentschaft in der sechsten Sitzung des Europaausschusses, am 14. September 2005, waren.

Hieran schließt sich eine Podiumsdiskussion mit den Schülerinnen und Schülern des Emil-von-Behring-Gymnasiums und den europapolitischen Sprechern der Fraktionen an.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Themen Finanzreform der Europäischen Union, Schaffung einer gemeinsamen Außenpolitik, die Frage der Bewahrung der sozialen Sicherungssysteme in den Mitgliedstaaten der europäischen Union, die Möglichkeiten der Stärkung der Demokratie im System der Europäischen Union, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Stärkung der Wirtschaft durch die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation sowie das Bedürfnis zur Schaffung gemeinsamer Werte und damit einer gemeinsamen Identität in Europa.

Die Vorsitzende, Abg. Höfs, schließt die Sitzung um 13:05 Uhr.

gez. Astrid Höfs
Vorsitzende

gez. Dörte Schönfelder
Geschäfts- und Protokollführerin